Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 37

Artikel: Die Ziege
Autor: A.H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479705

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rickenbach

Illustration zu einem Nachruf:

„Der Verstorbene ist aus der Artillerie hervorgegangen."

Einst und jetzt

Okzident und Orient

«Gottes ist der Orient!
Gottes ist der Okzident!
Nord- und südliches Gelände
Ruht im Frieden seiner Hände.»

Goethe im «Divan», 1814

Heute:

Krieges ist der Orient!
Krieges ist der Okzident!
West- und östliches Gelände
Glüht im Scheine seiner Brände.

El Hi

+

«Wer sich selbst und andre kennt,
Wird auch hier erkennen:
Orient und Okzident
Sind nicht mehr zu trennen.

Sinnig zwischen beiden Welten
Sich zu wiegen, lass' ich gelten;
Also zwischen Ost und Westen
Sich bewegen, sei's zum besten!»

Goethe im «Divan», 1814

Heute:

Wer des Krieges Fackel kennt,
Wird auch hier erkennen,
Orient und Okzident,
Wehe!, beide brennen.

Wehrhaft zwischen beiden Welten
Sich zu halten, muß heut gelten;
Also zwischen Ost und Westen
Wachsam bleiben, ist am besten!

El Hi

Ohä lätz!

Ich betrete einen Papeterieladen, um mir einen Füllhalter zu kaufen und probiere einige Exemplare auf einem Blatt aus. Währenddessen guckt mir der etwa neunjährige Sprößling des Ladeninhabers interessiert über die Schulter. Ich zu ihm: «Muesch mer nöd zueluege, weisch, ich schrybe halt nöd grad schön.» Darauf er, ganz treuherzig: «O, Sie müend sich nöd schiniere, de Lehrer häd gseit, ich schribi au wie-n-e Sou.»

Ro-

Die Ziege

«Herr Doktor, ich fürchte, meine Frau wird verrückt.»

«Was ist denn los?»

«Sie will eine Ziege kaufen.»

«Lassen Sie sie eine Ziege kaufen.»

«Aber sie will sie in der Wohnung halten.»

«Nun, lassen sie sie in der Wohnung halten.»

«Aber, Herr Doktor, eine Ziege stinkt.»

«Machen Sie die Fenster auf.»

«Was! - soll ich vielleicht alle meine Tauben wegfliegen lassen?!»

A. H.

Schweizerische Galanterie

Im Eisenbahnwagen. Herr (zum Fräulein, das einen Platz in der Fahrtrichtung des Zuges einnimmt): «Fräulein, möchted Sie lieber ruggwärts fahre?»

Fräulein: «Nei, i danke! Bitti, worum fröget Sie mi das?»

Herr: «Will i lieber vorwärts fahre würd!»

V. K.